

Thema: Barrierefreiheit an der Universität Bremen

Antragssteller: Jagna Kochems (CG), Magdalena Graser (CG), Falk Wagner (AfA), Jana Bunk (AfA), Thorge Koehler (AfA), Albertina Selle (AfA), Ricarda Rösch (CG), Nele Reich (CG), Sebastian Vogt (AfA), Lena Weber (AfA), Hakan Yilmaz (AfA)

Beschlussantrag

Der Studierendenrat fordert den AStA auf, sich für die Durchsetzung einer weitestgehenden Barrierefreiheit an der Universität Bremen einzusetzen. Weitestgehende Barrierefreiheit beinhaltet:

- barrierefreie Mobilität auf dem Campus (z.B. Rampen)
- barrierefreies Studieren (z.B. Ausweitung von eLearning, Kinderbetreuung und von Teilzeitstudiengängen)
- barrierefreie Didaktik (d.h. Didaktik, die den speziellen Anforderungen von Studierenden mit chronischen, psychischen oder physischen Leiden sowie von Studierenden mit Kindern gerecht wird)

Begründung

An der Universität Bremen studieren mehrere hunderte Studierende, die aufgrund eines chronischen, psychischen oder physischen Leidens nur schwerlich am normalen Studienablauf teilnehmen können. Erschwerend kommt für diese Gruppe die fehlende Sensibilisierung vieler Akteure (Verwaltung, Dozenten aber auch KommilitonInnen) hinzu. So ist es nicht vertretbar, dass beispielsweise Baumaßnahmen an den speziellen Anforderungen physisch eingeschränkter Personen vorbeigeplant werden. Angebote, die das Studieren flexibler gestalten, wie z.B. das eLearning, stellen hingegen eine gute Unterstützungsleistung für diese Studierendengruppe dar und müssen daher vermehrt gefördert werden. Vor allem für Studierende mit Kindern muss eine Ausweitung des Angebots an Kinderbetreuung angestrebt werden, denn nur diese ermöglicht die (nahezu) ungehinderte Fortführung des Studiums und Teilhabe am studentischen Leben.